FUJITSU

Martin Lohse GmbH

Leistungs- und Trend-analyse auf 3 Säulen

Die Martin Lohse GmbH schiebt Stillstand einen Riegel vor: Mit Fujitsu als Technologie-Partner rüstet das Maschinenbauunternehmen für die Zukunft auf. So greifen Software, Hardware und Service nahtlos ineinander und werden Herausforderungen von morgen bereits heute gemeistert.

Herausforderung

Ziel war, die bestehenden SAP-Datenbanken von MaxDB nach HANA-DB zu migrieren – bei gleich-zeitiger Aufrüstung der Hardware. Dafür galt es, Informationen für die ideale Umsetzung in Hinblick auf Leistung und Sizing zu sammeln sowie Empfehlungen aus dem Ist-Zustand für den Soll-Zustand abzuleiten.

Lösung

Mit dem Fujitsu SystemInspection Service Suite for SAP Solutions konnten Informationen und Empfehlungen in den Bereichen (Right-)Sizing, Wachstum und Wachstumsprognosen, Latenzen, Branchenvergleich, Peaks, Anomalien etc. untersucht werden.

Ergebnisse

- (Right-)Sizing ohne Performance oder Schwuppdizität einzubüßen
- Verbesserung der Latenzen um über 40 Prozent
- 15 Prozent bessere Antwortzeiten im Branchenvergleich
- Identifikation von Peaks und Anomalien inkl. Optimierungs-empfehlungen

„Die Anforderung an unsere technische Infrastruktur war es, unseren Weg zukunftsfit zu gestalten und zu begleiten."

Michael Kaiser, EDV/IT

Branche:
Maschinen-bau

Mitarbeitende
ca. 120

Land:
Deutschland

Website:
lohse-gmbh.de

Der Kunde

Die Martin Lohse GmbH ist führender Hersteller von Armaturen (Stoffschieber, Regulierschieber, Reject-Schieber). Auf mehr als 10.000 m² Betriebsfläche werden hochwertige Produkte in Stahl und Edelstahl für die Papier- und Chemie-Industrie sowie die Umwelttechnik angefertigt. Vom einfachen Stahlzuschnitt bis zu kompletten Maschinen und Apparaten sowie hochwertigen Armaturen sorgt das Unternehmen mit Zentrale in Heidenheim für Qualität „Made in Germany".

Umfangreiches Optimierungspotential dank Fujitsu-Lösung gehoben

Erfolgsrezept der Martin Lohse GmbH sind hohe Qualität und individuelle Problemlösungen bei Neukonstruktionen wie auch bei Reparaturen und Ersatzteilen. Gepaart mit hoher Flexibilität und kurzen Lieferzeiten macht dies das Traditionsunternehmen mit Zentrale in Heidenheim zu einem gefragten Partner unterschiedlichster Industriezweige weltweit.

Die Martin Lohse GmbH ist seit mehr als zwölf Jahren zufriedener Fujitsu-Kunde und wird durch den Partner Kutzschbach Electronic GmbH & Co KG betreut. Fujitsu stellt Hardware (PRIMERGY Server, ETERNUS Storage, Switches, Tape Libraries), Software (VMware, SUSE, Microsoft) und verschiedene Services bereit. Im Jahr 2024 hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, ihre bestehenden SAP-Datenbanken von MaxDB nach HANA-DB zu migrieren, gleichzeitig war eine Migration der SAP-Software auf eine neue Hardware geplant. Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Migration von SAP ECC nach S/4HANA folgen.

SystemInspection Service Suite for SAP Solutions liefert Insights

Durch die Migration von MaxDB nach HANA-DB stellte sich die Frage, wie viel Leistung auf einer neuen, virtualisierten Hardware benötigt werden würde und ob die dafür vorhergesehene Hardware ausreichen würde. Auch war unklar, in welchem qualitativen Zustand sich die bestehenden Datenbanken befanden, ob das bestehende Sizing korrekt, über- oder unterdimensioniert war und welche Empfehlungen sich aus dem Ist-Zustand für den neuen Zustand ergeben – unabhängig von SAP Quick Sizer und SAP HANA Sizing Report.

Mit dem Fujitsu SystemInspection Service Suite for SAP Solutions wurde die bestehende und die neue SAP-Infrastruktur über insgesamt zwölf Wochen vermessen, woraus maßgebliche Informationen und wertvolle Empfehlungen in den Bereichen (Right-) Sizing, Wachstumsprognosen, Latenzen, Branchenvergleich, Peaks und Anomalien etc. generiert werden konnten. Auf Basis dessen wurde auch ein Vorher-Nachher-Vergleich erstellt, der wesentlich war, um den Verantwortlichen die Notwendigkeiten, aber auch Benefits der Umstellung von MaxDB nach HANA-DB im Kontrast zu den getätigten Hardware-, Software- und Service-Investitionen darzulegen.

Benchmarking wurde deutlich übertroffen

Ein wesentlicher Outcome des Projekts war das (Right-)Sizing. So konnten einige der Datenbank-VMs im Rahmen der Vorgaben von SAP durch Absenkung der vCPU-Anzahl und/oder des vRAMs verkleinert werden, ohne dabei Performance oder Schwuppdizität einzubüßen. Darüber hinaus konnte eine Erweiterung um einen zusätzlichen Server vermieden werden. Auch bei den Latenzen zeigte sich ein Benefit: Bei gleicher User-Anzahl verbesserte sich die Latenzzeit um bis zu 42 Prozent.

Der Branchenvergleich macht deutlich, dass die SAP-Infrastruktur der Martin Lohse GmbH vor und nach der Migration bis zu 15 Prozent bessere Antwortzeiten liefert als vergleichbare Unternehmen aus der Maschinenbaubranche. Ressourcenintensive Batch-Jobs und RFCs konnten identifiziert werden, was entsprechende Empfehlungen zur Optimierung ermöglichte.

Fujitsu

Kontakt: cic@fujitsu.com
00800 37210000*
Montag–Freitag, jeweils 08:00–18:00 Uhr

* Kostenfrei aus allen Netzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

© Fujitsu 2025. Alle Rechte vorbehalten. Fujitsu und das Fujitsu-Logo sind Marken von Fujitsu Limited und in vielen Ländern weltweit eingetragen. Andere hier erwähnte Produkt-, Service- und Firmennamen können Marken von Fujitsu oder anderen Unternehmen sein. Dieses Dokument ist zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung aktuell und kann von Fujitsu ohne Vorankündigung geändert werden. Es wird nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Fujitsu übernimmt keine Haftung im Zusammenhang mit seiner Verwendung.

März 2025